

EUSES SCHWAMEDINGE

Monatszeitung für Schwamendingen
Verkaufspreis: Fr. 2.50

13. Jahrgang, Nr. 3/15. März 2007

Herausgegeben vom Trägerverein «Euses Schwamedinge» (Quartierverein, Gewerbeverein, Zunft, Spitex, Bücherfreunde, Glattwägs, Evang.-ref. Kirchgemeinde Schwamendingen, Nachbarschaftshilfe Schwamendingen)



Von Notizen zum Buch: Letztes Jahr las Susann Sitzler in der Bibliothek aus ihren notierten Eindrücken.

Das Buch «Vorstadt Avantgarde» – Details aus Zürich-Schwamendingen von Susann Sitzler ist erschienen

Die Spannung hat eine Ende – dieser Tage erscheint das Buch, dessen Entstehungsgeschichte zukunftsweisend ist. Der Gewerbeverein Schwamendingen – dieses Jahr 50 Jahre jung – finanziert aus diesem Anlass zusammen mit anderen die Projektentstehung. Ideengeber Nikola Grkovic sucht seinem Ideal entsprechend Autorin, Verlag und einen Beirat, um Susann Sitzler eine gute Basisrecherche im Quartier zu ermöglichen. Eine Lesung mit Notizen der Basler Journalistin mit

Wohnsitz in Berlin im letzten Jahr lässt auf ein gehaltvolles, faires Buch hoffen. Es soll nicht nur in Schwamendingen, sondern schweizweit gelesen werden. Auch in den Redaktionen verschiedener Medien, die in den vergangenen Jahrzehnten stur den Ruf eines Quartiers vermittelt, dem es in der Realität nicht entspricht. «ES» konnte Susann Sitzler und Liliane Studer vom Limmat Verlag einige Fragen stellen.

Der Buchtitel – «Vorstadt Avantgarde, Details aus Zürich-Schwamendingen» – tönt positiv. Grund zum Hoffen?

Susann Sitzler: Ich finde, Schwamendingen geht es nicht so schlecht, dass nur noch Hoffen hilft... Im Ernst: Ich bin bei der ganzen Sache nie ausschliesslich von etwas Negativem ausgegangen und entsprechend war es auch nicht nötig, in den Kategorien von «positiv» und «negativ» zu denken. Es geht in dem Buch um ein Quartier, in dem sich ein Grossteil der Entwicklungsschritte ablesen lassen, die die Schweiz auf dem Weg vom Bauernland zur Gegenwart gemacht hat. Viele der Dinge, die in Schwamendingen negativ wahrgenommen werden, gibt es anderswo auch. Der Unterschied ist nur, dass man in Schwamendingen

hinschaut, oder besser gesagt: dass man eher nach Schwamendingen schaut, um diese Dinge zu sehen.

Welche persönlichen Überlegungen haben sich vom Zeitpunkt der Recherche bis zum Schreiben geändert?

Zu Beginn der Recherche hatte ich noch überhaupt keine Überlegungen angestellt. Viel mehr ging es darum, ganz vorne anzufangen, zu sehen, was ich in Schwamendingen vorfinde und wie ich es für mich einordnen kann. Mit jedem Tag haben sich so neue Eindrücke, Beobachtungen und mehr und mehr auch Interpretationen angesammelt, die am Ende der Recherche dann das Grundmaterial für das

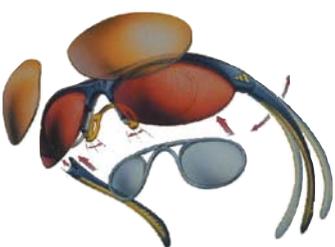
Fortsetzung auf Seite 2



Die haben die Durchsicht 
WYSS OPTIK

Im Schwamedingerhaus 8051 Zürich
www.wyss-optik.ch Tel. 044 321 72 00

**Sportbrille mit Korrektur
Fr. 398.–**



 inkl. 2 Paar Gläser (hell und dunkel)
inkl. Korrekturclip

Buch bildeten. Während des Schreibens hat sich dieses Material dann fast eigenmächtig in die einzelnen Kapitel zu sortieren begonnen. Während des Schreibprozesses verdichten sich natürlich einzelne Thesen und Gedanken, und andere werden verworfen. Aber die Grundüberlegungen waren schon relativ früh da: Dass das Interessante an Schwamendingen gerade die Brüchigkeit ist, das Zusammenkommen von vielen verschiedenen Milieus und Erfahrungswelten, die eigentlich überhaupt nicht zusammenpassen und oft auch nichts miteinander zu tun haben. Ausser, dass sie mehr oder weniger zufällig am gleichen Ort gelandet sind.

Welche Punkte haben Sie bei der Erkundung überrascht?

Dass Schwamendingen so viele unterschiedliche Milieus hat. Dass es zum Beispiel auch so viele Künstlerinnen und Künstler im Quartier gibt, dass sich sogar alternative Wohngemeinschaften angesiedelt haben. Dass es insgesamt viel urbaner und vielfältiger ist, als man auf den ersten Blick den Eindruck hat. Und natürlich, dass es immer noch so viel dörflichen Charme hat, nur gerade zwanzig Tramminuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Wie haben Sie Ihre Aufenthalte im Quartier erlebt?

Ich habe mich in Schwamendingen sehr wohl gefühlt. Es war von Anfang an ein Schweizer Alltag, den ich im Quartier erlebte. Das war für mich eine interessante Abwechslung, weil ich schon seit mehr als zehn Jahren nicht mehr in der Schweiz lebe. Insofern waren viele Dinge sehr vertraut. Andererseits blieb es aber auch ein bisschen exotisch, weil es eben Zürich war, und ich noch nie in Zürich gewohnt hatte. So war Schwamendingen immer gleichzeitig vertraut und fremd, was, glaube ich, für eine solche Recherche eine sehr gute Voraussetzung ist. Sehr schön war es, dass so viele Menschen im Quartier so offen auf mich zugekommen sind. Ich wurde von Anfang an von vielen Leuten nach Hause oder zu Quartierrundgängen eingeladen. Die Leute ha-

ben sich die Mühe gemacht, mir einen Einblick in ihr persönliches Schwamendingen zu geben und mir verständlich zu machen, warum sie gerne hier leben. Dabei hat niemand versucht, die negativen Seiten zu leugnen. Das hat mich sehr beeindruckt: Zu sehen, dass die Leute ihr Quartier quasi «mit offenen Augen» mögen, und es nicht nötig haben, etwas schöner zu reden als es ist.

Was würden Sie sich für Schwamendingen wünschen?

Mir scheint, dass das Quartier ganz gut mit sich zu recht kommt. Ich würde eher denjenigen, die in dem Quartier immer nur einen Vorhof der Hölle sehen, wünschen, dass sie mehr erkennen, was Zürich – und überhaupt die Schweiz – an einem solchen Quartier hat: Einen Ort, an dem man vie-



Zu Fuss, per Velo, immer mit Kopf: Vor einem Jahr verschaffte sich die Basler Journalistin Susann Sitzler eine Übersicht zum Quartier.

les, was die Schweiz heute und in Zukunft ausmacht, erkennen kann. Und auch ein Ort, an dem Zürich wirklich eine Grossstadt ist.

Können Sie mit Ihrem Buch das sog. «Schwamendinger Image» beeinflussen?

Das ist nicht mein Anspruch und ich habe dazu persönlich keinen Drang. Ich finde es nicht nur schlecht, dass die Leute von ausserhalb über Schwamendingen reden. Immerhin hat das Quartier überhaupt ein Image. Es ist eine Art Projektionsfläche für alle Arten von Ängsten, die die Schweizerinnen und Schweizer vor ihrer eigenen Gesellschaft entwickelt haben. Ich habe den Ein-

druck, dass vor allem diejenigen Mühe mit dem negativen Image haben, die noch nie hier waren. Die Schwamendingerinnen und Schwamendinger wissen ja, dass das Image nicht der Realität entspricht.

Das Buch, resp. dessen Realisierung kam auf unüblichem Wege zu Stande. Wie haben Sie dies erlebt?

Zwei Dinge haben mich in diesem Zusammenhang beeindruckt: Zum einen der Umstand, dass das ganze Projekt durch persönliche Initiative zustande gekommen ist. Ich finde es gut, wenn Leute nicht einfach jammern, dass sie in der Öffentlichkeit falsch wahrgenommen werden, sondern selbst etwas unternehmen. Natürlich war es für mich

auch sehr motivierend, dass so viele Leute das Projekt unterstützt haben, obwohl sie mich nicht kannten und letztlich auch keine Kontrolle darüber hatten, was herauskommen wird. Sie haben die Katze im Sack gekauft. Das erfordert Mut, den ich bewundere. Zum anderen war es für mich eine sehr schöne Erfahrung, dass die Initianten von Anfang an Wort gehalten haben: Ich habe mich auf das Projekt nur unter der Bedingung eingelassen, dass ich als Autorin vollkommen freie Hand habe und keinerlei inhaltliche Einflussnahmen von irgendjemandem kommt. Das wurde ausnahmslos ein-

gehalten. Gerade weil das Quartier den Leuten so am Herzen liegt, weiss ich, dass das eine gewisse Grösse erfordert. Das fand ich toll. Und natürlich ist es eine grosse Freude für mich, dass der Limmat Verlag, den ich mir von Anfang an als Verlag für das Buch gewünscht habe, ebenfalls bereit war, sich auf dieses Experiment und auf Schwamendingen einzulassen.

Ein Satz zum jubilierenden Gewerbeverein Schwamendingen, der Initiant der Buchidee ist:

Das gerade Gesagte gilt natürlich insbesondere für den Vorstand des Gewerbevereins, der wirklich den Mut hatte, sich auf dieses ungewöhnliche Projekt

hw

mech. werkstatt
gartenmaschinen und -geräte –
verkauf – reparatur – service
8307 bisikon, im gässli 14
telefon 052/32 80 08

Der Frühling ist da!

blumen wartmann
8051 zürich, dübendorfstrasse 24
beim friedhof
telefon/fax 044/322 17 77

wartmann ag
gärtnerei + gartenbau
neuanlagen – gartenarchitektur – gartenunterhalt
8604 volketswil, langackerweg
telefon 044/945 45 70
fax 044/946 02 49

FLOSCH

**Verein
Flohmarkt Schwamendingen**

Unsere nächsten Flohmärkte:

- **Samstag, 31. März**
 - **Samstag, 28. April**
 - **Samstag, 26. Mai**
 - **Samstag, 30. Juni**
- jeweils von 9–16 Uhr

Auskunft erteilt:
Tel./Fax 044 322 68 91
Natel 079-441 34 56

einzulassen. Generell weiss ich, dass es das Gewerbe im Moment nicht leicht hat, insbesondere auch der Gewerbeverein nicht, weil viele Leute keinen Sinn mehr darin sehen, in einem Verein mitzumachen, der Beiträge kostet, aber vielleicht nicht sofort einen unmittelbar messbaren Nutzen bringt. Der Gewerbeverein ist ein alter Verein, der seine Wurzeln in der Zeit hat, als das Quartier Schwamendingen mit den vielen neuen und modernen Siedlungen einen beinahe visionären Neuanfang nicht nur für Zürich bedeutete. Die Zeiten haben sich in fünfzig Jahren vollkommen verändert, aber der Verein funktioniert immer noch und ist so vital, dass er sogar ein solches Projekt initiieren konnte. Insbesondere der Präsident *Walti Haas* hat sich sehr souverän für das Buchprojekt eingesetzt, und dafür danke ich ihm und dem Vorstand herzlich und wünsche dem Verein natürlich alles Gute zum Jubiläum.

Liliane Studer vom Limmat Verlag zum Buchprojekt

Das Buch über Schwamendingen kam auf einem eher unüblichen Weg zu Stande: Der Gewerbeverein als jubelnder Ideenlieferant macht nicht ein «Jubelbuch» über sich selbst, sondern lässt eine unabhängige Autorin ein Buch über das Quartier Schwamendingen schreiben und ein Verlag übernimmt die publizistische Verantwortung und Vermarktung. Was hat Sie gereizt, das Buch zu verlegen?

Buchprojekte kommen auf den verschiedensten Wegen zu uns. In diesem Sinn war es beim Buch über Schwamendingen gar nicht so aussergewöhnlich. Denn da hatte jemand eine gute Idee – nämlich die Journalistin Susann Sitzler nach Schwamendingen zu holen und sie ein Buch schreiben zu lassen. Autorin und Initiator waren der Überzeugung, dass dieses Buch durchaus reizvoll sein kann für ein Publikum über Schwamendingen hinaus, dass also ein Publikumsverlag von der Idee angesteckt werden muss. Wir im Limmat Ver-

Das Buch in Kürze: Das Zürcher Stadtquartier Schwamendingen wird als Ausländergetto bezeichnet, oder als Heimat der Bünzli und Rechtswähler. Das ehemalige Bauerndorf ist zu einem Begriff geworden, über den man sich in der ganzen Schweiz einig ist: Schwamendingen ist so, wie das Land nie werden soll. Aber wie ist es in Schwamendingen? Und was hat das mit der Schweiz zu tun? Für drei Monate zog die Schweizer Journalistin Susann Sitzler, die eigentlich in Berlin lebt, nach Schwamendingen, um diesen Fragen nachzugehen. Entstanden ist das Bild eines Ortes, in dem sich schweizerische Lebenswelten eines ganzen Jahrhunderts überlagern und miteinander kollidieren. Von seinen Bewohnern wird Schwamendingen geliebt. Einer sagt: In Schwamendingen haben wir viele Probleme schon in Angriff genommen, als der Rest der Schweiz gerade erst anfang, Angst davor zu haben.

«Vorstadt Avantgarde» ist mehr als ein Buch über ein Zürcher Stadtquartier: Es ist ein Essay über die moderne Schweiz und darüber, wie sie ihren eigenen Bildern davon galoppiert ist.

lag waren dabei, wir teilten die Meinung, dass die Fragen, denen sich «Schwamendingen» stellt, Themen sind, die sich der Schweiz stellen. Und solche Bücher haben einen Platz in unserem Verlagsprogramm.

Was unternehmen Sie resp. der Limmat Verlag, um das Buch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Zur Zeit sind unsere VertreterInnen auf der Reise, das heisst, sie besuchen die Buchhandlungen und stellen ihnen die Verlagsprogramme, die sie in der Tasche haben, vor. Bereits Anfang Jahr wurde unsere Frühjahrsvorschau an Buchhandel und Presse verschickt, so haben bereits über 3000 Leute erfahren können, dass dieses Buch erscheinen wird. In aktiver Pressearbeit kontaktieren wir JournalistInnen, von denen wir wissen, dass sie sich für solche Fragen interessieren. Ebenfalls bemühen wir uns darum, weitere Lesungen und Veranstaltungen mit Susann Sitzler zu organisieren.

Haben Sie ein persönliches «Schwamendinger Bild oder Erlebnis»?

Mir als Bernerin kommt bei «Schwamendingen» sofort «Bümpliz» in den Sinn und dass sich – wie oben bereits erwähnt – in jeder grösseren Stadt ein

«Schwamendingen» finden lässt. Und das nicht nur in der Schweiz.

Der Limmat Verlag besteht seit 1975, heute sind wir zu dritt, die den Verlag leiten – *Jürg Zimmerli, Erwin Künzi* und ich, *Liliane Studer*. Wir tragen die Verantwortung, entscheiden über das Programm und betreuen die einzelnen Projekte, die verwirklicht werden. Eine Herstellerin ist dafür besorgt, dass aus den Texten Bücher werden, sie stellt auch die verschiedenen Drucksachen und Werbemittel her. Und eine Volontärin unterstützt uns im Alltag, vor allem in den Bereichen Vertrieb und Presse. Unser Programm zeichnet sich aus durch Belletristik- und Sachbuchtitel, die einen Bezug zur Schweiz haben. Hinzu kommt der Programmschwerpunkt Photographie.

Ab jetzt erhältlich

In Schwamendingen ist das Buch seit Mitte März bei verschiedenen Detaillisten und in Restaurants (u. a. Audiotechnik, Herzogenmühlestrasse 12, Restaurant Ziegelhütte) erhältlich. Bestellung per Mail: bestellen@zuerich-schwamendingen.ch

 **Feinste Backwaren**

 **Gemütliches**

Café-Restaurant

Karrer



Montag geschlossen

Bäckerei-Konditorei · Café-Restaurant
Winterthurerstr. 557, 8051 Zürich
Tel. 044 322 88 22

Wir werken und wirken für Sie

Wir verfügen über eine sehr gut eingerichtete Werkstatt. Arbeiten aus diesen Bereichen führen wir für Sie aus: Metallbearbeitung, Holzbearbeitung, Verpackung und Versand, Montage, Spezialaufträge. Kontakt: Hansruedi Luginbühl, Tel. 044 325 44 50.

stiftung altried

 ZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Überlandstr. 424, 8051 Zürich, Tel. 044 325 44 44, Fax 044 321 11 44, E-mail: zentrum@altried.ch www.altried.ch

Nicole Muther
Siebdruck-Atelier



Werbekleber
Textilien
T-Shirts, Trainer
Jacken, Sporttaschen
Blachen, Rucksäcke
Kunststoff- + Alu-Tafeln

Roswiesenstr. 102, 8051 Zürich
Tel. 043 321 51 31
Fax 043 321 51 32
E-Mail: muther.nicole@hispeed.ch

«Gasthof Hirschen»: Liegenschaftsverwaltung nimmt Stellung

Kurz nach Abschluss der Februarausgabe von «ES» erhielten wir zu den anstehenden baulichen Veränderungen im rückwärtigen Bereich des Gasthofs Hirschen und zu dessen Fassadenfarbe Antwort von der städtischen Liegenschaftsverwaltung.

Welches der drei alten Gebäude bleibt erhalten? Instandgesetzt wird das inventarisierte Wasch- und Brennhaus (siehe Plan rechts).

Könnte dieses allenfalls gastronomisch genutzt werden?

Eine Umnutzung zu Gastronomiezwecken ist nicht vorgesehen (zu wenig Potenzial, ungeeignete Bau-substanz, fehlende Wirtschaftlichkeit). Die Kleinbaute wird voraussichtlich als Lager genutzt.

Könnte die bestehende Fläche nicht attraktiver genutzt werden als für Parkplätze (z.B. kleiner Park, Spielplatz o.ä.)

Der Hinterhof stellt eine Landreserve dar (Kernzone K2), weshalb mit minimalem Aufwand vorerst

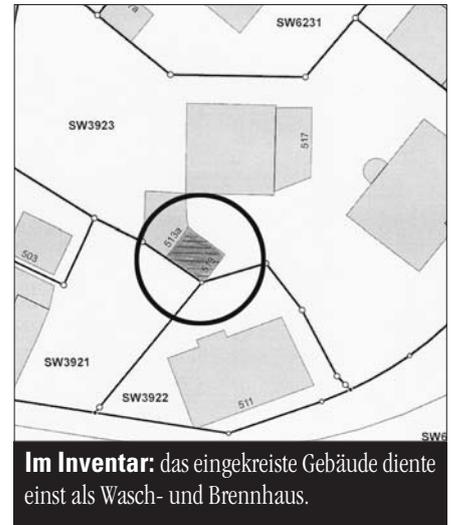
bloss eine Herrichtung der unüberbauten Fläche erfolgt. Eine Parkplatz-Erweiterung anstelle der abgebrochenen Nebengebäude steht nicht zur Diskussion. Die Liegenschaftsverwaltung wird gelegentlich Studien erstellen lassen, wie die Landreserve optimal genutzt bzw. überbaut werden könnte.

Können Sie bestätigen, dass der Hirschen diesen Frühling kastanienbraun gemalt wird?

Die Denkmalpflege teilt mit: «Nach den historischen Unterlagen war der Hirschen in Schwamendingen um 1930 bis ca. 1966 in einem erdfarbenen Rot gestrichen. Die prägnante Farbe unterstrich die städtebauliche Bedeutung des Solitärs.

Da sich nicht nur der Baukörper in seiner Kubatur, sondern auch viele Fassadenelemente u. a. die heutigen hellen Eckquader aus dieser Zeitspanne erhalten haben, wird der Hirschen gemäss dieser historischen Farbfassung in einem «gebrannten Siena»-Ton, einer sogenannten Erdfarbe, gestrichen werden.»

Die Sanierungsarbeiten rund um den Hirschen dauern von anfangs März bis Ende Juni 2007, der Gasthof bleibt geschlossen vom 12. bis 25. März.



Der Verein Markt Schwamendingen hielt Jahresrückblick

Am 20. Februar fand die 6. Generalversammlung des Vereins «Markt Schwamendingen» statt. Präsidentin Marlen Rickli berichtet:

Gleich zu Beginn musste die Präsidentin die trau-

rige Mitteilung überbringen, dass das Ehrenmitglied, *Emil Peter*, gestorben ist. Er war massgeblich daran beteiligt, dass es seit sechs Jahren wieder einen Frischwarenmarkt in unserem Quartier gibt. Solange er konnte, hat er tatkräftig mitgeholfen und im letzten Jahr, als seine Kräfte nachliessen, kam er manchmal noch auf einen Besuch vorbei. Wir werden ihn vermissen.

Der Fisch-Stand musste seinen Betrieb im Juni einstellen. Leider war das ein grosser Verlust für den Markt. Dafür hat sich «Tutti Napoli» mit seinen italienischen Spezialitäten bei uns etabliert, was sich bald als Gewinn herausstellte.

Die Kassierin, *Susanna Biedermann*, konnte die Rechnung dank der stabilen Mitgliederzahl auch in diesem Vereinsjahr mit einem kleinen Überschuss abschliessen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, den Gewerbeverein Schwamendingen und den Quartierverein Schwamendingen, die uns wieder unterstützt haben. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Im zweiten Teil der GV lud die Präsidentin die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss und zu einem gemütlichen Schwatz ein.

Der Markt findet jeden Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr auf dem Schwamendingerplatz statt. Ausnahmen: Gründonnerstag, 5. April: 13 bis 16 Uhr, an Auffahrt findet kein Markt statt.

Adresse: Verein Markt Schwamendingen, 8051 Zürich, markt@maerchenstund.ch



Präsenz markiert: Die im Wind flatternde Fahne erinnert die Bevölkerung: «Heute ist Markttag!»

Der Marktbetrieb im 2006 startete am 16. März und war durchgehend geöffnet bis am 22. Dezember. «Gauteng Market» von Herrn Güchler nahm nicht mehr teil. Der Grund dafür war privater Natur. Herr Jellici mit seinem Pilzstand kündigte schriftlich auf Ende Mai. Unsere Kundschaft verschmähte seine teuren, aus Übersee eingeführten Pilze.

Im Juni mussten wir den bitteren Verlust von Inter Fisch verkraften. Hier lag aber der Grund an der deutlich geschrumpften Kundschaft, zurück zu führen auf die Frischfisch-Abteilung in der Migros.

Im September erweiterte sich das Angebot mit «Tutti Napoli», was sich offenbar als beliebte Ergänzung erwies. Trotz diesen Abgängen hatten wir einen Markt, auf dem es sich lohnte einzukaufen.

Heinz Zumstein hat als Platzchef auch in diesem Jahr für «Zucht und Ordnung» gesorgt. An dieser Stelle möchte ich ihm für seinen wirklich engagierten Einsatz herzlich danken.

Danken möchte ich aber vor allem unserer treuen Stammkundschaft und unseren Vereinsmitgliedern, denn ohne sie könnte der Markt kein weiteres Jahr überleben.

Der Verein: Es war das dritte Jahr ohne Subventionen. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist auf dem Vorjahr stagniert. Trotzdem konnten wir die notwendigen Ausgaben begleichen.

In diesem Jahr waren wir zum ersten Mal als Verein verantwortlich für die Begleichung der Standmieten, d. h. wir mussten den MarktfahrerInnen Rechnung stellen und auf Ende Jahr die gesamten Einnahmen der Marktpolizei überweisen.

Diese Neuerung hat sich gut eingespielt und auch bewährt, denn so müssen «die Permanenten» weniger Standmiete bezahlen als diejenigen im Tagespreis.

Emil Peter 1928–2007

Mit Emil Peter hat das Quartier eine markante Person verloren, seine zupackende, hilfsbereite und direkte Art wird man vermissen.

Als ältester Sohn von Frieda und Emil Peter wuchs Emil mit seinen Geschwistern Werner, Robert und Frieda auf dem elterlichen Bauern- und Pferdefuhrbetrieb auf. Der Primarschule in Schwamendingen folgten die Sek (damals noch in Oerlikon) und die landwirtschaftliche Schule Strickhof. Seine Pläne und seine Ideen waren gefragt, als Vater Emil sein landwirtschaftliches Land an die Stadt verkaufte. Emil junior kaufte den ersten Lastwagen, diesem folgten weitere und die Peter Transport AG kam in Fahrt. Der «Motor» des Betriebs war die generationenübergreifende Familie Peter.

Im Burgenland einen Schatz gefunden

1955 heiratet Emil Hermine, die Schwester seiner Schwägerin. Mit Sohn André und Tochter Christine leben sie in einer Genossenschaftswohnung im Quartier, das vom Bauerndorf zum Stadtquartier geworden ist. Emil Peter versucht ein Geschäft mit hydraulischen Bau-



maschinen, kehrt dann aber wieder ins elterliche Geschäft zurück, welches er nach dem Tod der Eltern zusammen mit Bruder Werner übernimmt. In dieser Zeit sind die Fahrzeuge der Peters immer auch für Schwamendinger Anlässe (z.B.

der Weihnachtsbaum auf dem Schwamendingerplatz) und Vereine unterwegs. Emil Peter interessiert sich für die Entwicklung des Quartiers. Bis vor zwei Jahren war er Platzchef des Schwamendingermarkts. In vielen Jahren zuvor war Emil Peter in verschiedenen Vereinen aktiv. Das Jodeldoppelquartett an der Glatt präsidierte er einige Jahre. Geselligkeit und Kollegialität waren ihm wichtig, seine Direktheit entwaffnend und man konnte immer auf ihn zählen.

Fern und Nah

Aufenthalte im Burgenland, der Heimat seiner Frau liebte er, und Reisen per Bahn und Schiff durch Russland und auf der Moldau beeindruckten ihn. Nach seiner Pensionierung war er oft und gern in seinem Garten beim Opfikerwald. Dort machte er Most aus eigenem Obst und jedes seiner Hühner hatte einen eigenen Namen und wurde selbstverständlich mit diesem begrüsst. Gar nicht willkommen war dagegen der Fuchs, der sich gelegentlich ein Huhn schnappte.

Man hätte ihm noch eine schöne, lange Zeit in seinem Garten gewünscht und dem Quartier noch einige Persönlichkeiten seiner Art.



Rest. GLATTWIES

NEU im UG: Spielspass für Junge und Junggebliebene

Kegelbahn, Töggelikasten, elektr. Turnier-Dart, Flipper Star Wars, 2 Spielkonsolen mit Fussball und anderen Spielen, MusicBox-Center

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.00 – 24.00 Uhr

Samstag 10.00 – 24.00 Uhr

Sonntag geschlossen

Dübendorfstr. 153, 8051 Zürich, Tel. + Fax 044 322 48 43



Ihr Blumengeschäft in
Zürich Schwamendingen
Herzogenmühlestrasse 12
8051 Zürich, 044/322 23 59

Blumen und Pflanzen – Kunst und Handwerk –
das ist unsere Welt

Qualität, ideenreiches Schaffen, Kundenservice und Preisbewusstsein –
das ist unsere Philosophie.

Floristik, die stimmt,

Ihr persönlicher Strauss, von uns arrangiert, ausgesuchte Blumen und
Pflanzen, Dekorationen ohne Grenzen, Mietpflanzen, Garten- und
Landschaftsbau,

kompetent vom meier-team

Smarte Ideen für Zürich Nord.



Beat Badertscher
(bisher)

Daniel Schwab



FDP Zürich Nord Liste 3

www.fdp-zuerichnord.ch

Neues für das Image Schwamendingens

Es gibt Projektfortschritte beim «Image Schwamendingen». Demnächst laufen zwei wichtige Projektschritte an.

Die Schwamendinger Postkarten

Die Gewinnerkarten aus dem Fotowettbewerb befinden sich im Druck (3000 Karten pro Sujet). Es ist gelungen, den Ansichtskartenverlag Photoglob AG für den Druck und den Vertrieb der neuen Schwamendinger Postkarten zu gewinnen. Der Vertrieb über einen Verlag ist praktisch die einzige Möglichkeit, um die Karten in Kiosken, Poststellen u.ä. platzieren zu können. Nach dem Druck werden die Karten ins Sortiment des Aussendienstes von Photoglob aufgenommen. Dieser wiederum bietet die Karten möglichen Verkaufsstellen auch

in Schwamendingen an. Im Moment ist noch nicht ganz klar, wo die Karten schlussendlich zum Verkauf angeboten werden.

Zusätzlich soll es auch einen Bestell-Flyer geben, mit dem direkt bei Photoglob Karten bestellt werden können. Allerdings werden auf diesem Weg nur grössere Bestellungen und keine Einzelbestellungen möglich sein. Der Flyer soll dann z.B. beim Schwamendinger Gewerbe, das sonst nicht unbedingt auf Postkartenverkauf spezialisiert ist, verteilt werden. Für Einzelkäufe möchte man die Verkaufsstellen auch über Internetadressen bekannt geben und «ES» wird diese Verkaufsstellen ebenfalls veröffentlichen. Ab Mitte März sollten die Karten vorliegen. Die bis jetzt bekannten Verkaufsstellen: der K Kiosk AG, beim Migros Markt, Winterthurerstrasse und die Post Schwamendingen. Alle Quartiervereins-Mitglieder erhalten ein Kartenset nach Hause geschickt.

Auf zu den Quartierrundgängen!

Ein weiteres Vorhaben ist eine Co-Produktion zwischen Image Schwamendingen und dem QV: Ein gemeinsames Programm mit fünf Quartierrundgängen/Führungen im Sommerhalbjahr 07.

2 Führungen des QV richten sich eher nach innen, d.h. an die SchwamendingerInnen, die 3 Führungen von Image Schwamendingen sollten auch ein Publikum von ausserhalb des Quartiers ansprechen. Eingeladen zu den Führungen sind natürlich alle Interessierten.

Das Programm sieht wie folgt aus:

• **Gartenstadt Schwamendingen.** Imagefrage oder gestalterische Herausforderung? Eine Suche nach Inspirationsquellen. Samstag, 28. April 2007, 10–12 Uhr. Treffpunkt: Schwamendingerplatz.

Leitung: Peter Eber-



Botschafter in Kartenformat: Mit diesen Sujets lassen sich Grüsse aus Schwamendingen – oder anderswo – in die weite Welt schicken:

Ihr CVP-Team für Zürich 11 & 12



Andrea Müller-Sekinger

Markus Schmid

Dr. Silvia Steiner

LISTE

5



hard, dipl. Arch. ETH. Kosten: 10.– Unkostenbeitrag pro Person

☛ **Schwamendingen zwischen Erneuern und Erhalten.** Beobachtungen und Feststellungen.

Donnerstag, 14. Juni 2007, 18–20 Uhr. Treffpunkt: Schwamendingerplatz. Leitung: *Peter Eberhard*, dipl. Arch. ETH. Kosten: 10.– Unkostenbeitrag pro Person.

☛ **Züri z 'Fuess.** Stadt-Spaziergang in Schwamendingen. Dienstag, 26. Juni 2007, 18–20h.

Treffpunkt: Schwamendingerplatz. Leitung: *Stefan Ineichen*, Verfasser Fussgängerplan, *Urs Walter*, Tiefbauamt der Stadt Zürich. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: gratis. Anschliessend offeriert der Quartierverein einen Aperitif.

☛ **Der Baumbestand Schwamendingens.** Bäume in Schwamendingen – eine Führung durchs Quartier. Mittwoch, 3. Okt. 2007, 18–20 Uhr. Treffpunkt: Schwamendingerplatz. Leitung: Grün Stadt Zürich. Keine Anmeldung erforderlich, Kosten: gratis

☛ **Schulhausbau in Schwamendingen gestern und heute.** Schwamendingens Schulhäuser sind in die Jahre gekommen. Sie müssen erneuert und den veränderten Bedürfnissen angepasst werden. Eine Tour durch kürzlich transformierte Schulanlagen. Samstag, 27. Oktober 2007, 10–12 Uhr. Treffpunkt: Schwamendingerplatz. Leitung: *Peter Eberhard*, dipl. Arch. ETH. Kosten: 10.– Unkostenbeitrag pro Person

Das trockene Auge

Viele Menschen leiden ständig unter leichten Augenbeschwerden wie Brennen, Tränen, Fremdkörper- oder Trockenheitsgefühl. Häufig ist der Grund dafür ein zu trockenes Auge, verursacht durch Störungen der Tränenproduktion.

Die Tränenflüssigkeit wird von den Tränenrüsen im Auge gebildet. Sie dient der Reinigung und Feuchthaltung von Bindehaut und Hornhaut sowie der Ernährung des Gewebes. Zudem enthält sie eine antibakterielle Komponente. Der Tränenfilm besteht aus drei Schichten: einer Fettschicht, der eigentlichen Tränenflüssigkeit und einer Schleimschicht. Durch den Lidschlag wird dieser Tränenfilm über das Auge verteilt und fliesst dann über die Tränenkanäle im Augenwinkel ab. Wird zu wenig Tränenflüssigkeit gebildet oder verändert sich die Zusammensetzung der drei Schichten, so kommt es zum trockenen Auge.

Häufige Ursachen:

- Umweltbelastungen (Rauch, Ozon, trockene Luft)
- Konzentrierte Bildschirmarbeit (führt zu verminderter Lidschlagfrequenz, der Tränenfilm reiss und wird nicht gut über das Auge verteilt)

- Regelmässige Einnahme bestimmter Medikamente (z.B. Diuretika, Beta-Blocker, Antibabypille)
- Regelmässige Anwendung konservierter Augentropfen
- Verletzungen oder Narben des Auges oder Lidschlussprobleme
- Vitamin-A-Mangel
- Verminderte Tränenproduktion im Alter
- Bestimmte Allgemeinerkrankungen

Ein Arztbesuch ist bei Neuauftreten von Augenbeschwerden sowie bei starken Beschwerden bei bekannter Augenerkrankung zu empfehlen.

Was Sie tun können:

- Umweltbelastungen wie trockene Raumluft, Klimaanlage etc. meiden
- Bei Bildschirmarbeit öfter ganz bewusst blinzeln. Etwa jede Stunde 5 Minuten Pause einlegen, dabei nicht lesen.
- Die Augen mit einem Tränenersatzmittel regelmässig benetzen, konservierungsmittelfreie Produkte dazu bevorzugen. Auch Produkte für Kontaktlinsenträger sind erhältlich. Wir beraten Sie gern, Ihre Apotheke 12.



Ilka Wilbarm, Geschäftsführerin Apotheke 12

schweizer combi Wohnungsrenovation

frisch

renoviert
alles aus einer Hand.



Max Schweizer AG · malen – gestalten – gipsen – isolieren · www.schweizerag.com

Zürich · 044 325 28 28 · Bülach · 044 864 34 34 · Winterthur · 052 242 49 49 · Thalwil · 043 305 76 05



CHARTER-BUS

Zürich-Schwamendingen
Der ideale Partner für Sie!

e-mail: charter-bus@tiscalinet.ch
Carfahrten im In- und Ausland
CHARTER-BUS bis 45 Sitzplätze.

Ein moderner Reisebus für Sie und Ihre Gäste, für Vereine, Schulen und Firmen sowie Familienfeste!
2 Kleinbusse: 1x 13+1 und 1x 14+1.

eri weidmann – altwiesenstr. 142
ch-8051 zürich-schwamendingen

tel. 044-321 70 48 – fax 044-322 84 15
charter-bus telefon: 079-405 28 46



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 322 74 70

SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN

Saatlenstrasse 24, CH-8051 Zürich



Sechseläuten – ein blumiges Fest der Zürcher am 16. April 2007

Der Kinderumzug am Sonntag ist für jeden Zaungast immer ein besonderes Erlebnis. Kinder mit leuchtenden Augen, in die verschiedenen Kostüme eingekleidet, schreiten, nein hüpfen fast schwebend im Verband und im Takt zum Sechseläutenmarsch die Bahnhofstrasse hoch bis zum Bürkliplatz. Eine Augenweide die vielen Farben, die verschiedenen Kostüme, die blumigen fein ausgesteckten Biedermeier welche die Schwamendinger-Mädchen tragen. Die Knaben erhalten immer einen weissen Anstecker.

Wenn sich die Schwamendinger Zöifler, Anwärter und Zunftgesellen am Sechseläuten-Montag fein herausgeputzt im Gasthof Hirschen in Schwamendingen versammeln, ist der Start des Sechseläutens erfolgt. Die Ehrengäste werden vom Zunftmeister *Carlo Hächler* und der Vorsteherschaft mit den Alt- und Ehrenzunftmeistern empfangen. Die Gäste der Zöifler versammeln sich hier und werden von ihren Gastgebern betreut und mit der Begrüssung «E schöns Sächsilüüte» empfangen. Sie werden mit einem Dreieckshut, Cape, Zunftabzeichen und mit einem roten Anstecker bekleidet, der von zarter Frauenhand mit einer Perlmutternadel am Revers befestigt wird. Der schwarze Anzug sowie die Blumen gehören zu diesem Fest wie auch das Zouftkostüm.

Die Vorbereitungen beginnen schon im Januar

Die Kinderkleider müssen bereitgestellt und jedem Kind angepasst werden. Der Zeugwart ist gefordert, auch den kleinsten Gegenstand bereitzustellen wie die persönlichen Laternen für den nächtlichen Umzug, Regenschirme, das ganze Zunftgeschirr mit den vielen Gläsern sowie die Kerzenständer und noch vieles mehr – eine riesige Arbeit! Auch die Vorbereitung für den jährlichen Blumenschmuck braucht eine eigene Logistik. Frühzeiti-

ges Bestellen der Blumen – das Nachbestellen in letzter Sekunde ist fast nicht mehr möglich. Die Floristinnen arbeiten vom Samstag bis Montagmorgen fast durchgehend für das Sechseläuten. Verschiedenste Dekorationen müssen vor dem grossen Fest fertig erstellt sein. Der Zouftwagen – die Herzogenmühle – wird am Samstagmorgen vorgereinigt und gepflegt von der Wagenkommission zur Gärtnerei Wartmann transportiert. Je nach Witterung, Minus-Temperaturen oder nicht, wird die «Herzogenmühle» in eine Scheune gestellt. Zur gleichen Zeit arbeiten der 88-jährige Seniorchef mit seinen zwei Söhnen in Hinwil an den Kutschen- und Landauer-Dekorationen – diesen Tag in Hinwil möchte *Hermann Wartmann* keinesfalls missen! Am Sonntagmorgen wird die Saaldekoration im Zouftlokal Glockenhof erstellt. Es entsteht einer der blumigsten Zunftsäle. Anschliessend an die Saaldekoration wird der Zunftwagen in Volketswil geschmückt. Das Prunkstück der Zunft soll möglichst unbeschadet zuerst Schwamendingen und dann Tiefenbrunnen erreichen, wo 6 Pferde vorgespannt werden durch unseren Pferdeführer *Oskar Diener* aus Hinwil.

Mit dem Zwischenhalt der Herzogenmühle in Schwamendingen, der Zouftmusik «Harmonie Schwamendingen» und dem alljährlichen Umtrunk auf dem Hirschenplatz möchte man einen engen Kontakt mit der Bevölkerung schliessen. Es ist schön, wenn möglichst viele Schwamendinger an diesem musikalisch umrahmten Umtrunk teilnehmen, bevor sich die Zöifler mit dem Tram in die Innenstadt begeben.

Das eigentliche Fest kann beginnen

Dem Mittagessen im Glockenhof folgt die Teilnahme am Umzug der Zünfte über die Bahnhofstrasse und das Limmatquai zum Bellevue-, beziehungsweise Sechseläutenplatz. Der Schwamendinger-Zug wird von den Reitern eröffnet. Ihnen folgen der

Musikverein Harmonie und eine Tambouren-Formation. Angeführt vom Banner und der Fahnenwache marschiert der Hauptharst aus Zunftmeister mit Blumenmädchen, Vorstehern, Zünftern, Gästen und dem Wagentross mit der blumengeschmückten «Herzogenmühle». Der ganze Zug wird aufgelockert durch kostümierte Kindergruppen. Das wunderschöne Fest erreicht seinen Höhepunkt auf dem Bellevue-Platz wo der Böög, versehen mit Sprengkörpern, aufgestellt in der Mitte der Sechseläutenwiese, auf den Festumzug und die verschiedenen Reitergruppen wartet. Punkt 18 Uhr wird dann das Feuer von der Grün Stadt Zürich gelegt. Der alte Brauch sagt, je schneller der Böög von uns Abschied genommen hat, desto schneller wird es Frühling. Der Umritt ums Feuer wird musikalisch mit dem Sechseläutenmarsch begleitet – jede Zunftmusik spielt ihn für ihre Reiter.

Nach dem Rückmarsch vom Feuer in die Zunftstube wird das Nachtessen eingenommen und über die vielen Begebenheiten vom Tag gesprochen. Der Zugführer informiert über die nächtlichen Besuche auf den fremden Zunftstuben, wo jeweils ein Zunftsprecher die Aufgabe erhält, möglichst witzig eine Ansprache zu halten. Keine Angst, auf der fremden Zunftstube wartet ein schlagkräftiger hoch motivierter Zunftmeister, der mit aller Kunst versucht, sich zu wehren. Meistens hat er jedoch einen schweren Stand, da die Gastzunft ganz hinter ihrem Sprecher steht. Nach dem Verlassen der fremden Zunftstube ist es jedes Mal ein grosses Erlebnis, die mit Lampen geschmückten Umzüge der andern Zünfte in der Altstadt zu treffen und ihre Spiele anzuhören. Das Lichtermeer, die fröhlichen Passanten und



Blumenschmuck g

Wählen Sie das bürgerliche Original.



Sibille Hartmann Marcel Hohl Rebekka Riesselmann Daniel Schwab Arno Krucker Fredy Minder
 Roger Tognella Heinz Steger Beat Badertscher Annette Zimmerli Nicolai Grüter Paul Kleger
 (bisher)



FDP Zürich Nord Liste 3
www.fdp-zuerichnord.ch

die musikalische Untermalung ergeben einen unvergesslichen Abend. So schön kann Zürich sein! Der Rückmarsch zur Stube, wo die Stubenhocker auf den Auszug warten, wird immer von den Tambouren und der Zunftmusik begleitet. Nach dem Erreichen der Zunftstube wird Bericht erstattet über das Erlebte in der besuchten Zunftstube. Das Sechseläuten wird in einem würdigen Rahmen abgeschlossen mit den Tambouren und der Zunftmusik. Bei Bier, Wurst und Brot und dem gemütlichen Zusammensein wird der unvergessliche Tag beendet. Das Sechseläuten ist nun für die meisten Zoifter zu Ende. Doch wartet noch viel Arbeit auf den Zeugwart, der dafür besorgt ist, dass alles und auch jeder Gegenstand sauber und abgezählt an seinen Ort kommt. Die Floristen sind dafür verantwortlich, dass die Blumenarrangements wieder abgebaut werden. Die noch gut erhaltenen Blumen werden dann im Alters- und Pflegeheim Herzogenmühle und im Mattenhof verteilt, so können sich betagte Menschen an den schönen Blumen erfreuen. Der Zouftwagen wird nach dem Sechseläuten

wieder zur Gärtnerei Wartmann überführt. Erst am Dienstagabend nimmt das Sechseläuten für einige Zoifter seinen Abschluss. Die Herzogenmühle wird nach Hinwil überführt und dort für ein Jahr in einer Lagerhalle aufgebockt und eingestellt. Eingeladen vom Zunftmeister und seiner Frau lassen die Zoifter bei einem gemütlichen Hock bei Speis und Trank das Sechseläuten nochmals Revue passieren. *Ueli Wartmann*

Ehrengäste, Schüler und der Umtrunk

Ehrengäste der Zunft Schwamendingen am diesjährigen Sechseläuten sind Bundesrätin Frau *Micheline Calmy-Rey*, Regierungsrätin Dr. *Ursula Gut* und Nationalrat *Toni Brunner*. Auch eine Schulklasse begleitet die Zunft; es sind die Schülerinnen von Frau *Lietha* und Frau Christenson aus dem Schulhaus Mattenhof.

Die Schwamendinger Bevölkerung ist am Sechseläuten-Montag am Vormittag zu einem Umtrunk eingeladen. Siehe Hinweis auf Seite 16.

Gfellergut

Türen öffnen sich ...

**Samstag
14. April 2007
10.00 – 16.00 h**

Besuchen Sie unsere
Ausbildungsbetriebe
Schreinerei und
Velowerkstatt

**Grosse Velo- und
Bike Ausstellung**

Veloparcours für Jung
und Alt

**1957 – 2007
50 Jahre Gfellergut**

Einführung in die
Pädagogik der
Institution mit dem
neuen Gesamtleiter
11.00, 13.30, 15.00 Uhr

Festwirtschaft

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

Gfellergut
Sozialpädagogisches Zentrum
Stettbachstrasse 300, 8051 Zürich
043 299 33 33



gehört zur Zunft: Die «Herzogenmühle» ist so schön geschmückt wie das Zunftlokal «Glockenhof».



Vorsicht!

Übles Handwerk.
Sicherheit beginnt bei dir.

112

Stadt Zürich
Stadtpolizei

JETZT AKTUELL:

A. Vogel

Rheuma-Gel

Arthritis, Arthrose,
Muskelkater, Hexenschuss,
Rückenschmerzen, ...?

Der Gel für alle Fälle!

BON

doppelte ProBon

im drogerie
schwamendingerhuus

reform- und sanitätsartikel · tee · heilmittel · kosmetik · babyshop
saatlenstrasse 12 · 8051 zürich · telefon 044 322 44 66

Jetzt offen: Tageswohnung Luegisland

Das Angebot für Kinder an Kinderkrippen» und Schülerklubs ist im Quartier gut. Wie sieht es aber aus am anderen Ende der Alterskala, wenn sich Demenz einstellt und die Angehörigen mindestens teilweise entlastet werden müssen?

Im Schwamendingen betreibt die WohnSch mit dem «Schörli» ein Heim, in welchem die Menschen betreut leben – rund um die Uhr. Es gibt aber zunehmend Menschen, die noch in einer Partnerschaft leben oder von den Kindern betreut werden – oft bis an die Grenzen des Zumutbaren. Der Anteil der Demenzkranken hat in den letzten Jahren massiv zugenommen, nicht zuletzt deshalb, weil die Lebenserwartung zugenommen hat.

Im wohnlichen Rahmen

Liliane Burkhalter, Inge Morsali und Birgit Halbbeer, alle drei ausgebildete Fachfrauen, möchten mit ihrem Angebot, Tagesaufenthalte für Menschen



Drei Fachfrauen: Inge Morsali, Birgit Halbbeer und Liliane Burkhalter machen die Tageswohnung Luegisland zum temporären Lebensumfeld.

«Wer von Demenz betroffen ist, verliert seine Menschlichkeit nicht, er verliert seine kognitiven Kapazitäten. Er ist damit psychisch einträchtig, aber nicht als Mensch erloschen. Er behält sein Vermögen, Kontakt zu erfahren; manchmal sogar stärker als vor der Demenz. Hiermit ist nicht gesagt, Demenz sei keine Tragödie, aber innerhalb der Tragödie gibt es Kontakt, Kommunikation, Begegnung und Beziehung.»

Cora van der Kooij, «Demenz und Pflege»

mit Demenz zu ermöglichen, eine Lücke schliessen. Dank dem grosszügigen Angebot der Baugenossenschaft Baufreunde, konnten sie an der Luegislandstr. 591 in einem Neubau eine rollstuhlgängige 5 1/2-Zimmer-Wohnung mieten. Die Zimmer sind einer Wohnung ähnlich eingerichtet. Es gibt eine Küche, geräumige Badezimmer/Toiletten und zwei grosse Balkone. Hier kann man einfach sein oder dem Treiben der Kinder auf dem Spielplatz zuschauen.

Die drei Betreuerinnen sind vorbereitet auf ihre Aufgaben. Sie möchten eine Ergänzung zum stationären Heimaufenthalt anbieten und dies bei professioneller Betreuung im überschaubaren Rahmen. In Frage kommen Menschen mit einer leichten bis mittelschweren Demenz. Auch die Angehörige sollen mit dieser zeitlich begrenzten Betreuungsform entlastet werden.

Ein Tag mit Inhalt, Struktur und Ruhe

Die Tagesgäste (möglich sind halbe und ganze Tage von 9 bis 18 Uhr, sowie ein Mal im Monat ein Samstag) werden unterstützt bei Aktivitäten unter Berücksichtigung ihrer Möglichkeiten und Bedürfnisse, z.B. mit gemeinsamem Kochen, Essen, Spazieren, Singen und Gedächtnistraining. Die Grund- und Behandlungspflege wird nach Absprache mit den Angehörigen resp. ärztlicher Verordnung erbracht. Oberstes Ziel des Frauenteam ist das Wohlbefinden und die Erhaltung von Lebensqualität der Bewohner.

Organisiert ist die Tageswohnung Luegisland in einem Förderverein, beraten durch die Alzheimervereinigung, finanziell unterstützt durch die Age Stiftung, die Paulie und Fridolin Düblin Stiftung, die Genossenschaft der Baufreunde, die Paul Schiller Stiftung und die Familien-Vontobel-Stiftung. Mit der Spitex Schwamendingen und Teilen der Ärzteschaft hat man bereits Kontakt aufgenommen. Es ist den initiativen Frauen zu wünschen, dass sie mit ihrem sinnvollen Handeln, noch viele Menschen auf ihrem Weg begleiten können.

Tageswohnung Luegisland, Luegislandstr. 591, Tel. 044 320 01 20.

Aufnahmekriterien: In der Tageswohnung Luegisland werden Personen mit einer leichten bis mittelschweren Demenz aufgenommen sowie Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung anderer Ursachen. Mobilität ist keine Voraussetzung, die Wohnung ist rollstuhlgängig. Personen, welche tagsüber zeitintensive Pflege benötigen, können nicht aufgenommen werden (fehlende Infrastruktur und fehlende zeitliche Ressourcen).

In der Tageswohnung Luegisland wird der Tag in einer kleinen Gruppe verbracht. Voraussetzung ist deshalb, dass sich ein Tagesgast in einer Gruppe wohlfühlen und sich bis zu einem gewissen Grad integrieren kann. Der Schnuppertag (kostenlos) dient unter anderem dazu, solche Fragen zu klären.

Reisebüro Glattal

Winterthurerstr. 537
8051 Zürich

www.glattaltravel.ch

Fax 044 322 08 78
Tel. 044 321 66 66

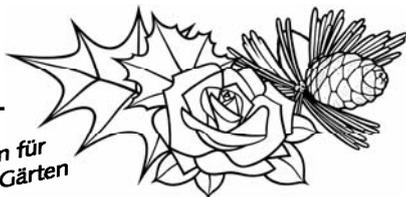
A-ROSA Kreuzfahrten auf Flüssen 2007

Geniessen, erleben und sich treiben lassen

z.B. Passau–Budapest–Passau, 8 Tage

Viele schöne Angebote und die Preise dazu erfahren Sie bei uns im Reisebüro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pflanzen für
schönere Gärten



Geniessen Sie die grosse Auswahl!
Im Hauenstein Garten-Center
werden Ihre Garten-Träume wahr!

Hauenstein
GARTEN-CENTER

Winterthurerstrasse 709 · Schwamendingen

Tel. 044 322 06 66 · www.hauenstein-rafz.ch
Mo-Fr 9.00-18.30 · Sa 9.00-16.00 Uhr

**Wer aufhört zu inserieren,
um Geld zu sparen,
gleicht demjenigen, der seine Uhr anhält,
um Zeit zu gewinnen.**

Für Inserate im «Euses Schwamedinge»: Benno Käser, Tel 044 01 321 31 87.

Schlüssel mit Pfiff

«Unser» Quartierschuhmacher Mario Carlucci an der Saatlenstrasse 17 repariert nicht nur Schuhe, er hat auch ein grosses Schlüsselsortiment.

Es gibt sie noch, die älteren Häuser im Quartier, deren Zimmer, Keller und Schränke sich mit Bartschlüsseln öffnen und schliessen lassen. Von diesen hat Carlucci eine grosse Auswahl, ein Teil des Sortiments ist schon beinahe antiquarisch. Nicht selten kommen auch Hauswarte in seinen Laden auf der Suche nach bestimmten Modellen. Apropos suchen: Mario Carlucci hat die sogenannten «Fancy Keys» im Angebot, bei dem man aus farbig-fröhlichen Dessins auswählen kann. Im neuen Schlüsselkleid (z.B. Blumen, Tiere, Natur, CH-Kreuz etc) findet man den richtigen Schlüssel zum richtigen Schloss besser. Achtung: Nur möglich bei gewöhnlichen Kabaschlüsseln (ohne Registrierung). Der Spass kostet Fr. 18.– pro Schlüssel, Mengenrabatt ab 3 Schlüsseln.



Nicht nur bei seinen Leisten:
Schuhmacher Mario Carlucci.

Die Flohmarkt-Saison wird eröffnet

Jetzt geht es wieder los: Der Verein FLOSCHE eröffnet am Samstag, 31. März die Flohmarktsaison 2007 auf dem Schwamendingerplatz. Von 9 bis 16 Uhr haben die Schnäppchenjäger wieder die Möglichkeit, ihrer «Jagdlust» zu fröhnen. Der Verein FLOSCHE freut sich, wieder viele Interessierte begrüßen zu dürfen. – Entnehmen Sie die weiteren Flohmarkt-Daten den Inseraten in dieser Zeitung. Sie erscheinen in den Monaten März, Juli und November 2007.



«Wievieiwännzifürdas?»: Bald ist wieder Schnäppchenjagd auf dem Schwamendingerplatz.

Aquatinta, Japanpapier, Découpages und Raku-Keramik in der «Tenne»

Gerda Walter-Wäspi bildete sich als Keramik-Malerin aus und arbeitete danach in einer Porzellanfabrik in Holland. Nach Abschluss ihrer beruflichen Tätigkeit widmet sie sich heute wieder intensiver der künstlerischen Tätigkeit. Anlässlich der Ausstellung in der Tenne wird sie japanische Papiercollagen, Aquatinta-Radierungen sowie Découpages zeigen. Die Arbeiten zeugen von einem ausgeprägten Formen- und Farbgefühl der Künstlerin.

Vera Leva-Skrovanova ist gebürtige Tschechin und in der Tschechei wohnhaft. Die gelernte Grafikerin fand in der Klöpplerei eine Leidenschaft und gilt heute als eine der international anerkannten Experten auf diesem Gebiet. Um ein Klöppelbild anfertigen zu können, entwirft sie zunächst auf Papier die Klöppelmuster für ihre Bilder und fertigt die so genannten Klöppelbriefe an, welche die eigentliche Anleitung zum Klöppeln sind. Ihre Sujets sind spielende Kinder, Musikanten, Familienszenen, Trachtenbilder. Die beiden Künstlerinnen sind befreundet. Die Ausstellung in der Tenne an der Probsteistr. 10 dauert bis zum 31. März 2007. Die Öffnungszeiten: Mittwoch von 15 bis 20 Uhr, Samstag/ Sonntag: 13 bis 18 Uhr.

in den Kantonsrat



Hansueli Züllig (bisher)



Christian Mettler (bisher)



Hansruedi Bär (bisher)



Dr. Bernhard im Oberdorf



Walter Isliker



Bruno Wohler



Thomas Schwendener



Hans Nikles



Heinz Schatt



Pia Castegnaro



Ruggero Tomezzoli



Christian Hensch

Liste 1



Mein Zuhause – unsere Schweiz.

SVP Zürich 11 und 12 www.svp-zuerichnord.ch

ELEKTRO NOTRUF

Tel. 044 322 06 05

www.elektronotruf.ch



KLEINER-MOTOS

Winterthurerstrasse 309
8057 Zürich

Tel. 044 311 80 59

Fax 044 311 80 86

kleiner_motos@swissonline.ch

Flohmarkt und Kleidersammlung auf dem Schwamendingerplatz

Auch dieses Jahr finden der traditionelle Flohmarkt und die Kleidersammlung statt.

Im Flohmarktzelt finden Sie alles Mögliche und Unmögliches: Stöbern lohnt sich! Der Erlös des Flohmarktes ist bestimmt zur Finanzierung von Hilfstransporten und für Hilfsprojekte in Rumänien und in Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gleichzeitig sammeln wir für die Direkthilfe in den genannten Ländern

guterhaltene, saubere Kleider und Schuhe, Wolldecken, Bettwäsche, Gartenwerkzeuge, usw.

Annahme von Flohmarktartikeln: Donnerstag, 12. April 2007, 9 bis 19 Uhr.

Haben Sie Geschirr, Haushaltgegenstände, Bücher, Spielsachen usw., die Sie weggeben, aber nicht wegwerfen möchten, da sie noch gut erhalten sind? Bitte bringen Sie alle diese Sachen (falls möglich) auf den Schwamendingerplatz ins Flohmarktzelt. (Bitte keine Möbel, Skis, Skischuhe, defekte Elektrogeräte, rote Blumentöpfe, Bildbände)

Flohmarkt-Verkauf: Freitag, 13. April 2007, 12 bis 18.30 Uhr/Samstag, 14. April 2007, 9 bis 16 Uhr.

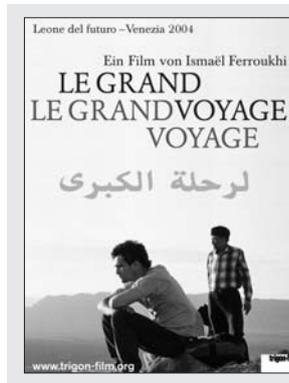
Kleidersammlung: während der gesamten Öffnungszeiten Flohmarktzelt.

Im Voraus besten Dank für Ihre Unterstützung. Nähere Auskunft erteilen: Familie Oertle, Tel. 044 321 23 66.

Fraue-Manne Zmorge: Am Samstag, 24. März 2007, 9 Uhr findet im Saal der Stefanskirche ein gemeinsamer Fraue-Manne Zmorge statt. Der Anlass beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschliessend folgt ein Referat von *Jeannette Hauser* zum Thema «Persönliche Stärke ist kein Zufall». Lernen Sie das DISG® Persönlichkeitsmodell kennen. Ein wissenschaftlich fundiertes und trotzdem einfach handhabbares Instrument zur Beschreibung des Verhaltensstils. Eingeladen sind Frauen und Männer jeden Alters. Das Vorbereitungsteam freut sich auf ihren Besuch. Auskünfte und Anmeldungen bis 17. März 2007 an *Esther Weber*, Tel. 044 321 19 32

Wohnungsbestand Ende 2006: Schwamendingern zählt 14 149 Wohnungen infolge 92 neu erstellten Wohnungen.

Gondelbahn oder Tram? Das Projekt einer Zoo-Gondelbahn wurde im Januar in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Die Gegner sammeln Unterschriften während der VCS bereits 7000 Unterschriften für eine Verlängerung der bestehenden Tramlinie zum Zooeingang und der Masoalalhalle gesammelt hat. Auch dieses Projekt ist seit 1984 im Richtplan festgehalten. Und dann berichtete der «Tages Anzeiger» noch von einer «Idee» eines Herrn *Günzbergers*: eine Tramverbindung vom Schwamendingerplatz auf der Hüttenkopfstasse zur Zürichbergstrasse. Hätte er seine Idee am 1. April öffentlich gemacht, hätte man ihm verziehen.



KulturBar: «Le grand voyage» von Ismael Ferroukhi. Der alte Vater nötigt seinen Sohn, ihm den Wunsch seines Lebens zu erfüllen und ihn nach Mekka zu begleiten. Verstockt gehorcht der Sohn und reist mit an diesen Ort, der ihn überhaupt nicht interessiert. Ein grossartiges Roadmovie von zwei sperrigen Figuren, ihrer Annäherung und der Annäherung zweier Welten.

In einer Zeit, wo mit religiösen Phrasen wieder Kriege geführt werden, ein ungemein wichtiger und wohlthuender Film!

Freitag, 16. März, 20 Uhr. ApéroBar offen ab 19 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus Schwamendingen, Stettbachstrasse 58.

„Ich wähle gute Köpfe.“

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2 für den Kantonsrat.



„Unsere Jugend braucht unbedingt mehr Lehrstellen.“
Susanna Rusca Speck (53), Sozialpädagogin
Kantonsrätin seit 1995
Schwerpunkte: Jugend, Bildung, Integration



„Politik muss lenken und gestalten – nicht bremsen.“
Hartmuth Attenhofer (58), Publizist
Kantonsrat seit 1991, Präsident 2006/07
Schwerpunkte: Planung, Volkswirtschaft, Flughafen



„Kinder, Mütter und Väter brauchen Krippen und Horte.“
Daniela Ruppen (43)
Sozialarbeiterin FH
Schulpfegerin 1996–2002
Schwerpunkte: Familie, Integration, Gesundheit



„Wir brauchen neun Stunden Nachtruhe, zum Wohle aller.“
Marcel Savarioud (37)
Laborant
Gemeinderat seit 1998
Schwerpunkte: Soziales, Wohnbau, Flughafen



„Mehr sichere Fuss- und Velowege sind dringend nötig.“
Roland Munz (35), Kommunikationsgestalter
Kantonsrat seit 2000
Schwerpunkte: Planung, Verkehr, Energie



„Soziale Sicherheit ist für jung und alt lebenswichtig.“
Silvia Seiz-Gut (52), Sozialarbeiterin FH
Kantonsrätin seit 2006; Gemeinderätin 1990–2006
Schwerpunkte: Gesundheit, Soziales, Alter



„Gute Schulbildung ist der Schlüssel zur Integration.“
Karin Huser (42), Dr. phil.
Historikerin
Schulpfegerin 2003–2005
Schwerpunkte: Schule, Familie, Integration



„Migranten sind eine unentbehrliche Stütze unserer Gesellschaft.“
Aurèle Meyer (35)
Student
Schwerpunkte: Verkehr, Migration, Schule



„Integration gelingt, wenn sie auf Gegenseitigkeit beruht.“
Patrick Zanolla (42), Rechtsanwalt
Schulpfeger seit 2006
Schwerpunkte: Soziales, Integration, Umwelt



„Frauen und Männer müssen gleiche Rechte haben.“
Dorothea Frei (46), Organisationsberaterin
Gemeinderätin 2002–2006
Schwerpunkte: Gesundheit, Gleichberechtigung, Bildung



„Sport ist sozial und hilft bei der Integration.“
Michèle Corlietto (44)
Disponent SBB
Schulpfeger 1998–2002
Schwerpunkte: Jugend, Öffentlicher Verkehr, Sport



„Junge Menschen brauchen Zukunft.“
Rosmarie Binggeli (52)
Vizepräsidentin der Kreisschulpflege Glattal
Schwerpunkte: Bildung, Umwelt, Verkehr

Die Welt ist nicht gerecht. Darum braucht es die SP! Sie kämpft für den sozialen Ausgleich. Sie setzt sich ein für die Versöhnung zwischen Umwelt und Wirtschaft. Das garantieren die SP-Mitglieder im Kantonsrat und im Regierungsrat.

Wenn Top-Manager 25 Millionen Franken «verdienen» und Tausende von Menschen arbeitslos sind, stimmt etwas nicht. Sändig steigen die Krankenkassenprämien. Und womöglich auch noch die Mieten. «Alles nur Neid», sagen die Schönrede-Politiker, und rufen nach «mehr Eigenverantwortung». Sie senken den Reichen die Steuern und sie verpulvern Milliarden in den Strassenbau.

Doch die SP blockiert, wenn die Bevölkerung abgezockt werden soll. Die SP erhebt Einspruch, wenn der Strassenbau überbordert. Die SP lenkt, damit sich die Wirtschaft entwickeln kann. Die SP gestaltet, damit die Gesundheits- und Sozialpolitik verbessert wird. Die SP kämpft dafür, dass die Jugend eine Berufs- und Lebensperspektive bekommt. Und die SP beschleunigt, damit die Gerechtigkeit zum Durchbruch kommt.

Im Kantonsrat und im Regierungsrat ist die SP zwar noch in der Minderheit. Aber sie ist die Partei mit den fähigsten Leuten. Das ist kein Eigenlob, sondern das Urteil der Medien. Und das beweisen ihre Erfolge in den Volksabstimmungen.

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten jammern nicht über Probleme. Sie lösen sie. Je stärker die SP im Kantonsrat vertreten ist, desto eher gelingt dies.

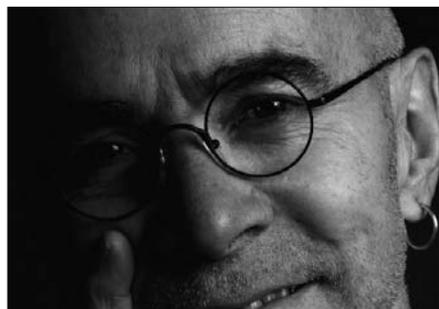
„Sicher und gerecht. Dafür steht die SP ein.“

Die Kulturgruppe SchwamEdinge präsentiert immer am letzten Freitag im Monat eine Veranstaltung im Restaurant SchwamEdinge am Schwamendingerplatz (Tram 7/9, Bus 62, 63). Tisch-Reservation unter Telefon: 043 /300 20 55. Beginn 20.30 Uhr. Eintritt Fr. 20.–.

Marco Zappa und Band

Nach drei Jahren Denkpause, in denen Marco Zappa in den Konzerten auch wieder alte Stücke gespielt hat, kommt er stark und vollblütig mit einer frischen Band, neuer Musik und CD wieder auf die Bühne. Texte und Musik sind inspiriert von verschiedenen Kulturen, Schriftstellern und Komponisten wie Pablo Neruda, Giorgos Stavrakakis, Wislawa Szymborska, Manos Kixous, Babis Stokas u.a.

Neue Musiker, neue Instrumente und neue Begegnungen lassen Ideen und Kräfte spriessen: dank dem virtuosen Gitarrenspiel des aus Italien stammenden Musikers *Marco Marchi* kann Marco Zap-



pa jetzt auch sein geliebtes Bouzouki und den Tsouras mit seinem sonoren Klang einbringen, die den neuen Stücken eine andere Frische und Lebendigkeit geben. Für diese neuen Töne bürgen auch die zwei anderen Mitglieder seines Quartetts: die Sängerin und Flötistin *Renata Stavrakakis*, die viele Jahre in Kreta gelebt hat, der Wiege Europas und *Claudio Strebel*, der talentierte Luzerner Kontrabassist mit Aargauer Wurzeln.

«New York einfach, bitte!» Musik und Anekdoten mit *Cornelia Montani*, *Erzählung, Gesang, Akkordeon* und *Daniel Schneider, Klarinette*. «New York einfach, bitte» ist die wundersame Begegnung von Schweizer Volksliedern, traditioneller italienischer Musik,



Klezmerklängen und einem Hauch von Jazz. Kleine Geschichten und grosse Gefühle auf Reisen

Fortsetzung auf Seite 14

Veranstaltungen Februar/März 07

Wann	Was	Wo	Wer
Do, 15. März 20.00	Vorstadt Avantgarde. Details aus Zürich-Schwamendingen Buchvernissage mit der Autorin Susann Sitzler. Eintritt frei, mit Apéro	Pestalozzi Bibliothek Schwamendingen, Winterthurerstr. 531	Limmat Verlag
Fr, 16. März 15.00/16.00	Kasperltheater Mit dem Chasperli ein neues Abenteuer erleben. 2 Vorstellungen	Zentrum Krokodil Winterthurerstr. 537	Zentrum Krokodil für Eltern und Kinder
Fr, 16. März 19.30	«Im Glauben zu Hause – in der Kirche daheim» Vortragsabend mit Frau Andrea Schwarz	Pfarreisaal St.Gallus Dübendorferstr. 62	Andrea Schwarz, Theologin und Buchautorin
Fr, 16. März 20.00	KinoBar «Le grand voyage» von Ismael Ferroukhi. Eintritt frei, Spendentopf. Bar offen ab 19.00	Kirchgemeindehaus Stettbachstrasse 58	Ev.ref.Kirchgemeinde Schwamendingen
Sa, 17. März 9.30–12.30	Frühstück und Gedanken «Und jeden Tag mehr Leben» Vortragsmorgen mit Frau Andrea Schwarz Anmeldung bis 15.3. im Pfarresekretariat	Pfarreisaal St.Gallus Dübendorferstr. 62	Andrea Schwarz Theologin und Buchautorin
So, 18. März 9.45	Fastenpredigt III «Der Gott der Barmherzigkeit» mit Frau Andrea Schwarz	Kirche St. Gallus Dübendorferstrasse 64	Andrea Schwarz Theologin und Buchautorin
Mo, 19. März 14.15–15.45	Offenes Singen	Pflegezentrum Helen Keller-Str. 12	Pflegezentrum Mattenhof
Di, 20. März 14.15–15.45	Multi-Kulti Klub	Pflegezentrum Helen Keller-Str. 12	Pflegezentrum Mattenhof
Mi, 21. März 9.30	Chrabelgottesdienst für die ganze Familie	Stefanskirche Altwiesenstr. 170	Ev. ref. Kirchgemeinde Hirzenbach
Mi, 21. März 16.00–17.00	Wie die Geschichten auf die Welt kamen Animation für Kinder mit Leonie Fopp	Pestalozzi-Bibliothek Winterthurerstr. 531	Pestalozzi-Bibliothek Schwamendingen
Sa, 24. März 9.00	Fraue Manne Zmorge Morgenessen und Referat Anm: E. Weber 044 321 19 32	Saal Stefanskirche Altwiesenstr. 170	Ev. ref. Kirchgemeinde Hirzenbach
Sa, 24. März 11.00–13.00	Kinderkleiderbörse Für 5.– stellen wir Ihnen einen Tisch zur Verfügung. Anmeldung bis 23.3. im GZ 044 325 60 11	GZ Hirzenbach Helen Keller-Str. 55	GZ Hirzenbach
Do, 22. März 14.00–15.30	Musikalischer Nachmittag mit Trudy Bruderer am Keyboard	Pflegezentrum Helen Keller-Str. 12	Pflegezentrum Mattenhof
So, 25. März 9.45	Fastenpredigt IV «Alter Gott für junge Menschen» Pater Basil Höfliger, Einsiedeln	Kirche St. Gallus Dübendorferstrasse 64	Pater Basil Höfliger Einsiedeln
Mo, 26. März 14.00–15.00	Dia-Vortrag mit Samuel Haldemann "Andalusien, das arabische Erbe"	Pflegezentrum Helen Keller-Str. 12	Pflegezentrum Mattenhof
Di, 27. März 14.15–15.45	Multi-Kulti Klub	Pflegezentrum Helen Keller-Str. 12	Pflegezentrum Mattenhof
Mi, 28. März 14.00–15.00	Seniorenorchester der Stadt Zürich	Pflegezentrum Helen Keller-Str. 12	Pflegezentrum Mattenhof
Mi, 28. März 15.00–17.30	Kinder-Coiffeuse Ein neuer Haarschnitt zu günstigen Preisen.	GZ Hirzenbach Helen Keller-Str. 55	GZ Hirzenbach
Mi, 28. März 15.00–16.30	Osterbasteln für Kinder	Zentrum Krokodil Winterthurerstr. 537	Zentrum Krokodil für Eltern und Kinder
Fr, 30. März 20.30	Marco Zappa Neue Musiker, neue Instrumente und neue Begegnungen lassen Kräfte und Ideen spriessen. Eintritt Fr. 20.–	Restaurant SchwamEdinge, Schwamendingerpl. 2	Kulturgruppe SchwamEdinge
Sa, 31. März 9.00–16.30	Flosh Flohmarkt Schwamendingen Auskunft über Stellplätze erteilt 044 322 68 91	Schwamendingerplatz	Verein FLOSCHE
Sa, 31. März 10.00–16.00	Spielgruppenbazar Es gibt viele Überraschungen für Gross und Klein, Jung und Alt.	GZ Hirzenbach Helen Keller-Str. 55	GZ Hirzenbach
Sa, 31. März 13.00–16.00	Velobörse Fahrräder zu erschwinglichen Preisen. Annahme 10.00–12.00	GZ Hirzenbach Helen Keller-Str. 55	GZ Hirzenbach
Sa, 31. März 19.30 Uhr	Jahreskonzert des MVS. Motto «Feuer und Flamme», Türoffnung 18 Uhr	Kirchgemeindehaus Schwamendingen	Musikverein Harmonie
So, 1. April 09.30	Familiengottesdienst zum Palmsonntag	St.Gallus-Kirche Dübendorferstr. 62	Seelsorgeteam St.Gallus
Mo, 2. April, 20.15	«New York einfach, bitte!» Musik und Anekdoten mit Cornelia Montani, Erzählung, Gesang, Akkordeon und Daniel Schneider	Schneider, Klarinette. Cafeteria Kirchgemeindehaus Schwamendinger	
Di, 3. April	Bücherfreunde 14.00–16.00 Beratung für Menschen im AHV-Alter Kostenlose Beratung bei Alltagsproblemen	Altersheim Glatzstegweg 7	Pro Senectute Kanton Zürich
Mi, 4. April 14.00–16.30	Kindercoiffeuse Trendige Haarschnitte für Kinder bis Ende Primarschule	Zentrum Krokodil Winterthurerstr. 537	Zentrum Krokodil für Eltern und Kinder
Mi, 4. April 14.30–17.00	Ostereier bemalen Hartgekochte Eier selber mitbringen. Unkostenbeitrag: 2.50 pro Kind	GZ Hirzenbach Helen Keller-Str. 55	GZ Hirzenbach
Mi, 4. April 15.00–15.30	Gschichte Chischte für Kinder ab 3 Jahren	Zentrum Krokodil Winterthurerstr. 537	Zentrum Krokodil für Eltern und Kinder
Do, 5. April 20.00	Hoher Donnerstag Abendmahlfeier mit Taizé-Gesang	St.Gallus-Kirche Dübendorferstr. 62	Seelsorgeteam St. Gallus, ad-hoc Chor
Fr, 6. April 15.00	Karfreitagsliturgie	St.Gallus-Kirche Dübendorferstr. 62	Seelsorgeteam St. Gallus, St.Galluschor
Sa, 7. April 20.30	Osternachtfeier anschliessend Ostertrunk	St.Gallus-Kirche Dübendorferstr. 62	Seelsorgeteam St.Gallus, Bläser
Mo, 9. April 10.00–12.00	Eiertütchen und 20erle	Schwamendingerplatz	Gewerbe- und Quartierverein
Di, 10. April 14.00–16.00	Frauen-Spaz gemeinsamer Spaziergang (ca. 1 h) anschliessend gemütliches Zusammensein	Treffpunkt Hüttenkopfsr. 14	Nachbarschaftshilfe Schwamendingen
Do, 12. April Fr, 13. April	Sa, 14. April Flohmarkt und Sammlung von gut erhaltenen Schuhen und Kleidern Flohmarktartikel: Annahme Do 9.00–19.00, Verkauf Fr 12.00–18.30, Sa 9.00–16.00 Annahme von Schuhen und Kleidern während der gesamten Dauer	Schwamendingerplatz	Osthilfe der ev. ref. Kirchgemeinde Hirzenbach



– von den Gassen Neapels nordwärts über die Schweizer Alpen bis ins Herz der Klezmer Musik. «New York einfach, bitte!» das sind Musik und Anekdoten, herzlich und verführerisch, voller Lebenslust und Leidenschaft.

Montag, 2. April 2007, 20.15 Uhr, Cafeteria des Kirchgemeindehauses Schwamendingen, anschliessend an die Generalversammlungen der Genossenschaft Büchertreff und des Vereins Schwamendinger Bücherfreunde (Beginn der GV: 19.30 Uhr) Eintritt frei.

WESTWALKERS: Die neue Musical-Produktion der Tanzgruppe Catwalkers besticht durch ihren Charme, die neuartige Choreografie und viel Witz. Wir befinden uns im Jahr 1855, mitten im wilden Westen, wo der beste Freund des Mannes der Colt ist, die Frauen die Kerle unter den Tisch saufen und das Gold im Fluss zu finden ist. Hier, inmitten eines kleinen Dorfes in der Prarie, regiert Sheriff Ted Cooper. Er veranstaltet ein grosses Kartenturnier, bei dem auch Du dabei sein darfst. Such Dir schon jetzt Deine Cowboy-Klamotten zusammen, damit Du auch angemessen gekleidet bist und dann komm vorbei am: Samstag, 14. April 07, 14 Uhr Nachmittagsvorstellung ab 6 Jahren. Samstag, 14. April 07, 19.30 Uhr Erwachsenenvorstellung. Sonntag, 15. April 07, 18.30 Uhr Erwachsenenvorstellung. Wo, was, wieviel? Im Gemeinschaftszentrum Hirzenbach in

Wann	Was	Wo	Wer
Fr, 13. April 15.00/16.00	Kasperltheater Mit dem Chasperli ein neues Abenteuer erleben. 2 Vorstellungen	Zentrum Krokodil Winterthurerstr. 537	Zentrum Krokodil für Eltern und Kinder
Sa, 14. April 9.00 – 11.00	Gemeinschafts-z-Morge Unkostenbeitrag Erwachsene 7.–, Kinder (2-12) 3.50	GZ Hirzenbach Helen Keller-Str 55	GZ Hirzenbach

und ausserdem: Quartierschreibdienst Schreibhilfe für einfache Korrespondenz, Ausfüllen von Formularen etc. im Lade 462, Winterthurerstr. 462. Di von 17.30–19.00 und Do von 10.00–14.00 (ausser Sommerschulferien) ohne Anmeldung. **Märt** jeden Donnerstag 15.00–18.30 auf dem Schwamendingerplatz: Blumen, Brot, Gemüse, Obst usw. **Zentrum Krokodil**, Winterthurerstr. 537: Müslitreff – Basteln für Kinder von 2 bis 4 J. Jeden Mittwoch, 9.30 – 11.00 (ausser Schulferien) und Kinderkleiderbörse «Chnopf» – jeden ersten Samstag im Monat, 10.00–12.00. **Galerie Tenne:** Ausstellung Gerda Walter-Wäspi, Radierung/Aquatinta, Collagen, Raku-Keramik und Véra Levá-Skrovanová, Klöppel-Bilder. Dauer bis 31. März, Öffnungszeiten Mi 15.00–20.00, Sa/So 11.00–18.00.

Redaktionsadresse: NATÜRLI z SCHWAMEDINGE, Maja Nüssli, Roswiesenstr. 12, 8051 Zürich, mnuessli@bluewin.ch, 044 322 09 38. Redaktionsschluss für die nächste Nummer ist der 25. März. Diese Ausgabe wurde freundlicherweise finanziert durch:



St. Gallus
50 Jahre Kirche
offen - wach - aktiv

Andrea Schwarz (Theologin, Buchautorin): 3 Tage zu Gast in St. Gallus

Fr 16. März 19.30h

„Im Glauben zu Hause – in der Kirche daheim“ Vortragsabend mit Andrea Schwarz

Sa 17. März 9.30-12.30h

„Und jeden Tag mehr leben“ Frühstück und Gedanken. Vortragsmorgen mit Andrea Schwarz. Anmeldung bis 14. März ans Pfarreisekretariat

Sa/So 17./18. März 18.00h / 9.45h Fastenpredigt III „Der Gott der Barmherzigkeit“

P. Basil Höfliger, OSB, Kloster Einsiedeln, zu Gast in St. Gallus

Sa/So 24./25. März 18.00h / 9.45h Fastenpredigt IV „Alter Gott für junge Menschen“

Schwamendingen. Einlass: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, Dauer: ca. 2 Stunden + 30 Min. Pause und anschliessend After Show Party! Verpflegung vorhanden! Preise: Erw.: 40.–; Jugendl. (12 bis 16 J.): 20.–; Kinder (6 bis 11 J.): 10.–; AHV, IV, Stud., Soz.:

25.–, Gruppenrabatt ab 5 Personen: 10 % auf Gesamtpreis. Einzahlungsscheine/Reservierungen unter: www.catwalkers.ch (Kontakt). Bitte vollständige Adresse, Tel.-Nr. und gewünschte Vorstellung angeben! Achtung: Platzzahl ist beschränkt!

Quartierverein Schwamendingen



Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Schwamendingen

Montag, 26. März 2007, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Stettbachstrasse 58

Traktanden:

- 1) Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
- 2) Protokoll der letzten GV
- 3) Jahresberichte (Quartierverein, Ortsgeschichtliche Kommission)
- 4) Kassen- und Revisorenberichte
- 5) Festsetzen des Jahresbeitrages
- 6) Wahlen
- 7) Festsetzen der Ausgabenkompetenz, der Entschädigung und der Sitzungsgelder des Vorstandes
- 8) Anträge an die Generalversammlung
- 9) Ehrungen
- 10) Verschiedenes

Neubauprojekt Sportanlage Heerenschürli
Präsentation durch
Stadtrat Gerold Lauber
Paul Bauer, Grün Stadt Zürich
Sandra Zacher, Amt für Hochbauten

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen wir uns.
Vorstand und Präsidentin
Quartierverein Schwamendingen

Produktetag im Jubiläumsjahr: Alljährlich öffnet das Sozialpädagogische Zentrum Gfellergut im Frühling die Türen zum Produktetag genannten «Tag der offenen Türen» der beiden handwerklich orientierten Ausbildungsbetriebe Velo-/ Metallwerkstatt und Schreinerei. Am Samstag, 14. April ist es wieder soweit. Berufsbildner und Lernende präsentieren und verkaufen ihre Produkte zwischen 10 und 16 Uhr. Eine kleine Festwirtschaft im Zelt mit Würsten vom Grill, Kaffee und Kuchen lädt zum Verweilen ein, während die jüngeren Besucher sich auf dem Veloparcour oder beim Unihockeyspiel auf dem «Dorfplatz» vergnügen können.

Um der interessierten Bevölkerung und Kundschaft einen näheren Einblick in die Institution zu ermöglichen, führt **Hansueli Zellweger**, Gesamtleiter seit Oktober 06, um 11, 13.30 und 15 Uhr Führungen mit einer kurzen Einführung in die pädagogischen Konzepte durch. In der Velowerkstatt stehen die neuen Modelle zur Probefahrt bereit und die Schreinerei stellt ihr Angebot vor.

Das Gfellergut kann in diesem Jahr das 50jährige Jubiläum feiern. 1957 wurde die damalige Jugendstätte Gfellergut als Nachfolgeinstitution des Knabenheim Selnau eingeweiht. Ziel der Institution ist es, die Jugendlichen bei der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. In den Ausbildungsbetrieben können sie eine Berufsausbildung machen. Das Jubiläum wird im Juni mit einem offiziellen Festakt und einem Fest für die jetzigen und ehemaligen Jugendlichen, die früher in der Institution lebten, gefeiert.

Das Gfellergut befindet sich an der Stettbachstr. 300, oberhalb Schiessstand Probstei.

Fuss- und Handreflexzonen- massage

Nacken/Schultermassage
Reflektorische Lymphmassage
Ganzheitliche Entspannungen.



Karin Linsi
078 874 46 54
Im Hohmoos 2a, 8051 Zürich
Krankenkassen anerkannt

Ihr Schuh- und Schlüsselservice.

- Einlagen nach Mass
- Hausschuhe für problematische Füsse

Mario Carlucci, Saatlenstr. 17,
vis à vis Schwamendingerhuus,
8051 Zürich, Tel. 044 321 10 80

SKYWORKER RENT AG

HEBEBÜHNENVERMIETUNG

8050 ZÜRICH

www.skyworker-rent.ch

Telefon 044 322 75 13

Fax 044 322 75 33



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
Spitex-Dienste der Stadt Zürich

**Spitex Zürich-Nord,
Zentrum Schwamendingen
das Ambulatorium**



Im gut eingerichteten Ambulatorium des Spitex-Zentrums erhalten Sie fachgerechte Pflege, Betreuung und Beratung durch dipl. Pflegepersonal direkt in Ihrer Nähe im Quartier.
Wir wechseln Verbände, richten Ihre Medikamente, messen Ihren Blutdruck oder Blutzucker, machen Injektionen nach ärztlicher Verordnung.

Wir helfen Ihnen beim Baden oder Duschen im rollstuhlgängigen Badezimmer (Badewanne mit hydraulischem Sitz), schneiden Ihre Zehen- oder Fingernägel professionell und beraten Sie in Fragen zu Gesundheit, Krankheit und «Hilfe und Pflege zu Hause»

**Spitex Zürich-Nord, Zentrum Schwamendingen,
Friedrichstr. 9, Telefon 058 404 48 48 (Mo bis Fr 8 bis 12/13.30 bis 17 Uhr)**

**«50 Jahre. Jung genug für
Neues, reif genug, Erfahrungen
weiterzugeben.»**

Seit 50 Jahren im Interesse des Schwamendinger Gewerbes. Feiern Sie mit dem Gewerbeverein Schwamendingen dessen 50jähriges Bestehen. Als Kunde, als Leser des Buchs über Schwamendingen von Susann Sitzler (soeben erschienen) oder als Neumitglied.



Werden Sie Mitglied des GVS!

Gewerbeverein Schwamendingen,
Postfach, 8051 Zürich oder
www.gewerbe-schwamendingen.ch

**Quartierverein
Schwamendingen**



Ortsmuseum Schwamendingen

Objekte der lokalen Geschichte von der Steinzeit bis heute.
Jeden 1. Sonntag im Monat von 10–12 Uhr und 15–17 Uhr.
Führungen für Schulen und Gruppen:
E. Munz Tel. 044 822 27 76

Eintritt frei
Probsteistrasse 10

www.qvs.ch

Mo, 9. April 2007, 10.00–12.00
Eiertütschen und 20erle
auf dem Schwamendingerplatz
Es laden ein:
Gewerbe- und Quartierverein

STEUERERKLÄRUNGSHILFE

Wir vermitteln Ihnen eine kompetente Person für Ihre einfache Steuererklärung.

Bei Senioren kommt die Hilfsperson zu Ihnen nach Hause.
Bitte telefonieren Sie uns.

Dienstag 9 – 11 Uhr
Donnerstag 19 – 20.30 Uhr

Telefon 044 321 01 07



Ihre Nachbarschaftshilfe im Quartier



Schwamendinger Bücherfreunde

Verein zur Förderung von kulturellen Anlässen
8051 Zürich · www.buecherfreunde.ch

**Leckerbissen am Laufmeter
für literarisch Interessierte.
Freier Eintritt für Mitglieder
bei unseren Veranstaltungen.**

Präsident: Rolf Waeger · Herzogenmühlestr. 12 · 8051 Zürich
T 044 321 31 45 · rolf.waeger@buecherfreunde.ch



«ES» abonnieren, Adressänderungen: Monika Sommer,
Wechselwiesenstr. 8, 8051 Zürich, T 044 321 14 10, F 044 321 14 61,
E-Mail: euses.schwamedinge@bluewin.ch

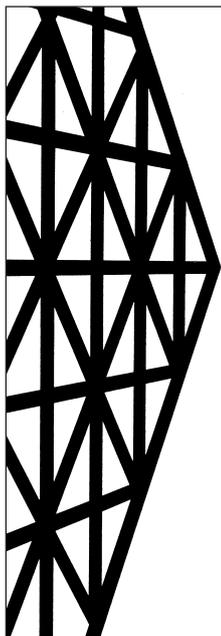
**Frohe Ostern wünscht Ihnen
das SAHARA-Team!**

Wir bedienen Sie gerne auch über die Feiertage.

Dübendorffstrasse 4
8051 Zürich
Telefon 044/322 07 00
Fax 044/833 71 77

Öffnungszeiten über Ostern.
Gründonnerstag 6.00–17.00 Uhr
Karfreitag 8.00–17.00 Uhr
Ostersamstag 6.00–17.00 Uhr
Ostersonntag 8.00–17.00 Uhr
Ostermontag 8.00–17.00 Uhr





Schneebeli

Metallbau + Sicherheitstechnik

Ihr Spezialist für

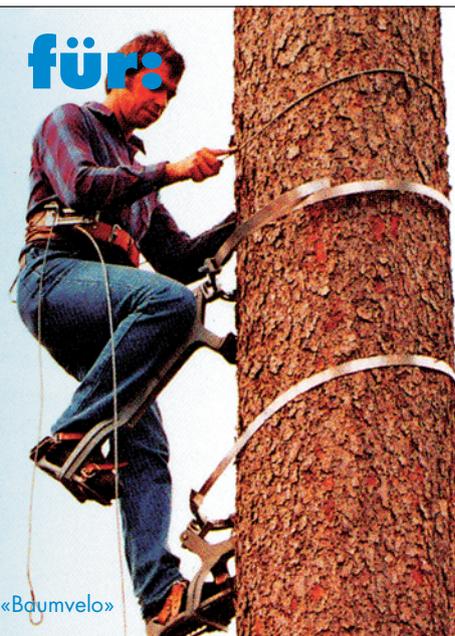
- Umbauten Schaufensteranlagen
- Sicherheitskonstruktionen
- Verglasungen aller Art
- Brandschutztüren
- Chromstahlarbeiten
- Reparaturen

Wir bilden auch Lehrlinge aus zu tüchtigen Metallbauern und Metallbauzeichnern. Selbstverständlich sind uns auch Mädchen willkommen.

Schneebeli Metallbau AG

Schaffhauserstrasse 307, 8050 Zürich
Tel. 044/318 60 70, Fax 044/318 60 71
www.schneebeli.com

z.B. für:



Baumsteigergerät «Baumvelo»

EUSES SCHWAMEDINGE

Monatszeitung für Schwamendingen.

Herausgeber: Trägerverein «Euses Schwamendinge». ☛

Redaktion, Zuschriften: Richard Keller, Burriweg 8, 8050 Zürich, ☎ 044 322 36 78 (abends), richard.keller@bluewin.ch ☛

Inserate: Urs Sallenbach, Winterthur Versicherung, Dübendorfstr. 2, 8051 Zürich, Tel. 044 325 19 19, Fax 044 325 19 10, Benno Käser, Überlandstr. 445, Tel. 044 321 31 87. ☛

Abonnemente, Administration: Monika Sommer, Wechselwiesenstr. 8, 8051 Zürich, Tel. 044 321 14 10, Fax 044 321 14 61, E-Mail: euses.schwamendinge@bluewin.ch ♥

Jahres-Abonnement: Fr. 25.- für 11 Ausgaben. Auflage: 1700. Druck: Meyer+Co AG, Zürich. **Redaktions- und Insertionschluss für die Aprilnummer: 25. März 2007.** Sie erscheint Mitte April 2007.

Zunft Schwamendingen: Einladung zum Umtrunk

Die Zunft Schwamendingen lädt die Schwamendinger Bevölkerung zum Umtrunk ein: am Montag, 16. April 2007, um 9 Uhr auf dem Schwamendingerplatz vor dem Gasthof Hirschen.



Adressberichtigungen melden

**AZB
8051 Zürich**